
Protokoll der 11. Sitzung 2024/25 des Studierendenparlaments der Verfassten Studierendenschaft des KIT



Studierendenparlament
Deine Interessensvertretung an der Uni!

Die Sitzung fand am Dienstag, den 18.02.2025 um 19.30 Uhr im hinteren AStA-Container statt.

Sitzungsleitung: Markus Schulz-Ritz

Protokoll: Markus Schulz-Ritz

Anwesenheitsliste

Abgeordnete:

	Abgeordnete:r	ggf. vertreten durch
a	Markus Schulz-Ritz	Daniel Ritz
a	Daniel Ritz	
ve	Felix Krafft	
a	Tom Castendiek	
a	Philip Kohle	
a	Mehmet Alp Cehri	
a	Thuy-Tien Tran	
ve	Elisé Wamen	Adrian Keller
a	Tobias Deeg	
u	Markus Magarin	
a	Jan Breitbart	
a	Sophia Liang	
a	Franka Fockel	Niklas Hemken
ve	Thilo Hoffmann	
a	Sascha Gruber	Franka Fockel
ve	Tina Schindelhauer	
a	Niklas Hemken	
a	Charlotte Lehnert	
a	Simon Kurtenbach	Simon Kurtenbach
a	Aris Lemonidis	
ve	Max Geipel	
a	Antonia Bielefeld	Alexander Hallitscke
a	Alexander Hallitscke	
a	Sarah Raab	
a	Paul Hegenberg	

a: anwesend, e: entschuldigt, u, unentschuldigt

Gäste:

Name	ggf. Organisation
Christian Schliz	ÄRa-Vorsitz
Celine Lauff	ÄRa
Tobias Wiese	AStA
Nicoletta Pütz	AStA
Yannik Enss	AStA
Philipp Takacs	

Protokoll

1 Begrüßung

Um 19.40 Uhr wird die Sitzung eröffnet.

2 Fragestunde der Öffentlichkeit

2.a Aussprache des Präsidiums

Markus SR: erklärt die Situation, die gerade vom Ältestenrat diskutiert wird.: Verweis an dieser Stelle auf das ÄRa Protokoll samt Beschlüssen vom 18.02.2025.

3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 22 Stimmen ist das StuPa beschlussfähig.

4 Genehmigung der Tagesordnung

Weitere TOs 5a Geldfreigabe Kühlschränke, 5b Sammelbeschluss

Abstimmung: (22, 0, 0), (j, n, ent.) angenommen

5 Anträge

5.a Geldfreigabe Kühlschränke

Antragstext: Das Stupa gibt 2000€ für die Beschaffung eines Cateringkühlschranks und die dazugehörigen Materialien (z.B. Putzzeug, Rollvorrichtung) für den Verleih des AStA aus dem allgemeinen Haushalt frei.

Nicoletta: stellt Antrag vor.

1. Lesung:

Abstimmung für Weiterbehandlung

Abstimmung: (22, 0, 0), (j, n, ent.) angenommen

2. Lesung:

keine Wortbeiträge

3. Lesung:

keine Wortbeiträge

Abstimmung: (22, 0, 0), (j, n, ent.) angenommen

Nicoletta: Ich gehöre zum theoretisch gewählten Wahlausschuss. Ihr habt Briefbenachrichtigung ja rausgestrichen. Ihr habt aber 3k für einen Bauwettbewerb freigegeben, aber Wahlbeteiligung legitimiert euch ja. Man kann es wenigstens freigegeben. Wenn ihr nicht freigebt, erwarten wir Wahlwerbung von euch.

Niklas: Den Brief nimmt man nicht ernst, war unsere Begründung. Der würde als Spam wahrgenommen werden. Das Geld kann man in Werbung auf Campus sinnvoller investieren. Bauwettbewerb können alle Bau-Ing teilnehmen. Dort ist es besser investiert.

Sarah: Weiß nicht, ob du Wahlwerbung bekommen hast.

Nicoletta: Ist offizielle Wahlbekanntmachung. Das ist kein Flyer.

Aris: Kam vor zwei Wochen schon auf. Wie habt ihr das durchgerechnet?

Nicoletta: Drucken in AStA Druckerei, bringen es selber zur Post. Es gibt Mengenrabatt der Post. Jeder Studi bekommt ein Brief. Problematisch sind die Auslandsstudis.

Tom: Ja, Auslandsstudis.

Nicoletta: Die Wahl wird verlinkt,

Tom: Können wir mehr Werbung machen?

Nicoletta: Haben wir die letzten Jahre probiert, hat entsprechend nicht funktioniert.

Sarah: Wir sollten das machen, aber 10000 euro sind echt viel, auch wenn es eine Wahlbekanntmachung ist. Ich werde es genauso wegwerfen wie Wahlwerbung. Fände es effektiver, jemand anzustellen, der Leute motiviert, zu wählen.

Niklas: Mit der Hälfte des Geldes kann man Leute anstellen, die vor der Mensa Flyer verteilen.

Nicoletta: Das wird von euch erwartet.

Jan: Finde 10k sind ein stolzer Preis. Wenn ich anschau, was wir an anderer Stelle Geld ausgeben und wie unsere Legitimierung ist, finde ich das schon entsprechend. Wir haben schon lange ein Problem mit Legitimierung, alles war wirkungslos. Von der Fachschaft kenne ich das, dass alles was vorgeschlagen wird, nie funktioniert. Briefe finde ich nicht besonders effektiv, aber irgendwas sollten wir probieren. Sonst ändert sich nichts daran, dass unsere Legitimierung schlecht ist. Außer, dass wir uns öffentlichkeitswirksam zerfetzen, aber das ist nicht effektiv.

Jemina: Hat man sich auch angeschaut, wie das bei anderen Unis funktioniert, ob es da

effektivere Methoden gibt.

Nicoletta: Wir haben uns nur einmal getroffen als Wahlausschuss, wir haben uns nur unsere Wahlbeteiligung angeschaut und haben den frühern Wahlausschuss gefragt. Es gab früher eine bessere Wahlbeteiligung, deswegen. Aber nein, wir haben uns andere Unis nicht angeschaut.

Alexander: Es wäre gut, wenn es eine 'Stupa-Reality-TV-Schow' gäbe. Dass Briefe direkt weggeschmissen werden ist anekdotisch. Die meisten schauen sich die Briefe schon an. Vielleicht schmeißen den dann trotzdem 10 Prozent weg. Briefe sind vllt nicht die effektivste Methode, aber es könnte funktionieren. 8 Prozent Wahlbeteiligung sind nicht gut. Man sollte neue Methoden ausprobieren. Das eigentliche Problem ist, dass die meisten nicht wissen, was das Stupa ist. Würdet ihr zur Bundestagswahl gehen, wenn ihr nicht wisst, was der Bundestag ist? Briefe sind vllt nicht allzu effektiv, aber man sollte schon Geld in die Hand nehmen.

Sophia: Muss Alex zustimmen. Es ist egal, ob es Flyer oder Briefe sind, wenn ich nicht weiß, um was es geht. Dann interessiert es mich einfach nicht. 10k sind sehr hoch gegambled.

Sascha: Grundsätzlich wäre ich bereit, das zu gambeln, aber nicht mit Briefen. Sehr viele Leute haben alte Adressdaten beim KIT, die Stadt wird euch die Adressen nicht geben. Dann wird es nicht ankommen bei den Personen. Unis allg. haben eine schlechte Wahlbeteiligung. 15 Prozent wäre das höchste der Gefühle, 20 Prozent wenn wir keine Maschbauer oder Infos weglassen, da haben wir zu wenig staatsmännische Bildung dafür. Mir war auch nicht bewusst, dass ihr das alles selber macht. Ich galube, einfach nicht, dass es das bringt, was ihr euch davon erhofft

Antonia: Habt ihr die Adressdaten schon?

Nicoletta: Nein, die bekommen wir erst, wenn das Sommersemester angefangen hat.

Antonia: Es wäre gut, wenn ihr die Adressdaten früher bekommen könntet, dann wüssten wir, wie viele in Karlsruhe gemeldet sind. Dann könnten wir besser einschätzen, wie sinnvoll Briefe sind.

Alp: Gibt es einen bemerkbaren Trend, dass es runtergeht?

Nicoletta: Es war früher deutlich besser, so bei 20 Prozent, das ist unser traumziel. Das ist die letzten Jahre so. Wir hatten die Online-Wahl, nicht ganz so gute Wahlausschüsse, entsprechend die Wahlbeteiligung.

Alp: Sind die Leute zu faul oder wissen sie nicht von der Wahl?

Nicoletta: Ich denke sie wissen nichts von der Wahl.

Alp: Ich denke eher zweiteres, so ist es mir persönlich begegnet.

Nicoletta: Für die Bundestagswahl habe ich keinen Bock, aber hier muss man ja nur ein Kreuzchen setzen.

Alp: Da sind wir anderer Meinung.

Franka: Zwei Fragen: Würde in der Bekanntmachung exakt das selbe stehen, wie in den Mails, die wir jetzt schon schicken?

Nicoletta: Wir haben uns Gedanken gemacht, inhaltlich wird das sehr ähnlich sein, formal halt anders.

Franka: Ich bin von dem Betreff schon so verwirrt, und lese dann das Beamtendeutsch nicht mehr. Es würde mehr bringen, wenn die Bekanntmachung in 'normalem' Deutsch wäre. Zweitens: die Flyer, die wir vor der Mensa verteilen, sagen nicht, was man wählen kann und was das Stupa macht. Es wäre sinnvoll, 'neutrale' Flyer zu machen, die mal erklären, um was es eigentlich geht. Das könnte die Wahlbeteiligung eher erhöhen.

Nicoletta: Noch ein Punkt: Ihr habt einen motivierten Wahlausschuss, jetzt wäre die Zeit das auszuprobieren, weil die nächsten werden vielleicht nicht so motiviert sein. Weder zu Aufwand noch zum Geld. Klar könnte man andere Sachen machen, aber die Briefe sind einfacher Aufwand, die anderen Sachen sind viel mehr Aufwand, weil du spezifische Leute brauchst, da sind die Briefe einfacher zu organisieren, auch wenn wir wollten. Und ein Brief bekommt man nicht so oft, da ist der Brief mal was besonderes, da achtet man drauf. Die Website sollte überarbeitet werden, dass der Brief darauf verlinkt. Da wird man informiert, um genau die Uninformiertheit zu lösen.

Markus M: betritt um 20:31Uhr die Sitzung

Aris: Ich finde Briefe einen sehr guten Vorschlag, weil die Bedeutung von Briefen gewachsen ist. Es quillt das E-Mail Postfach über, aber nicht das 'normale' Postfach. Und im Mailverteiler kommt einfach zu viel. Bei Werbung auf dem Campus muss man meistens erstmal beantworten, was das Stupa macht, Und die zweite Frage ist dann, was betrifft es mich? Die meisten haben nichts mit dem AStA zu tun. Wenn man einen Brief bekommt, hat das mehr Seriosität, wenn die es schaffen, mir einen Brief zu schicken, dann werden die schon relevant sein. Ich würde das schon machen, das wird sich auf die Beteiligung ausschlagen, auch wenn es nur 15 Prozent sind, dann sind das schon viel.

Sarah: Früher war die Wahlbeteiligung besser, aber da wurden keine Briefe verschickt. Wie das?

Nicoletta: Die hatten Banner, mehr Plakate, die haben sich mehr Mühe gegeben.

Sarah: Was wäre das Kriterium für einen Erfolg?

Nicoletta: 20 Prozent mit Brief wären toll.

Sarah: Ist es kritisch, dass ihr das Geld jetzt schon bekommt?

Nicoletta: Es geht darum, dass es in den Haushalt geschrieben wird. Müsste sonst ein Antrag sein, danach geht es aber auch.

Jan: Meine Erfahrung ist, dass viele die Wahl nicht mitbekommen haben und es gibt vie-

le, die sagen, es juckt mich nicht. Und es gibt viele, die sagen, dass sie später wieder kommen. Damit müssen wir leben. Wenn wir daran etwas ändern wollen, dann werden wir das nicht bei dieser Wahl erreichen, sondern über einen längeren Zeitraum. Und das sagen wir bei jeder Wahl. Vllt. diskutieren wir das mal im StuPa und lagern das nicht immer zum Wahlausschuss oder ähnliches aus. Im Rahmen der Wahl werden wir das Problem nicht lösen können.

Nicoletta: Ich komme auch gern und nerve euch zu einem anderen Zeitpunkt.

Jan: Haben Briefe eine Auswirkung, was die offizielle Einladung ist?

Sophia: Als Wahlhelferin habe ich mitbekommen, dass sich sehr sehr viele Leute nicht für die Wahl interessieren. Es sind 10k Euro für ein Pflaster und nicht die Wurzel des Problems und deshalb nicht wert. Ich stimme zu, dass jetzt der Zeitpunkt ist, um es mal auszuprobieren. Ich habe aber auch keine Lösung. Deshalb würde ich bei den Briefen mitgehen um es mal auszuprobieren.

Alexander: Die höchste Wahlbeteiligung war 2020, 26 Prozent, steht auch auf Wikipedia. Es zeigt eigentlich, dass mehr wählen würden, wenn es einfacher wäre. Was wäre, wenn ihr nicht das Geld kriegen würdet? Habt ihr andere Ideen?

Nicoletta: Ilias Banner und Mensa Werbung, sind alles was uns eingefallen ist. Die erste Mail ist jetzt schon rausgegangen. Die Webseite soll aufbereitet werden auch mit Informationen für die Wahl. Überall auf dem Campus sollen Banner hängen. An jedem Eingang vom Campus. Vor dem AKK. Am Campus Nord. Wir werden mit Besser-at-KIT zusammenarbeiten. Auch auf den Bildschirmen im InformatiKom und der Mensa.

Paul: Wenn ich selber nicht Plakatieren würde, würde ich an diesen Plakaten vorbeigehen.

Tom: Mir ist zu den Adressen aufgefallen: es ist so, dass wahrscheinlich viele die falsche Adresse eingetragen haben. Dann geht das in eine Wohnung, wo man vielleicht schon lange nicht mehr gilt. Ihr unterschätzt möglicherweise den Aufwand, die Briefe zu verpacken, die Aufkleber draufzukleben, zu falten und zuzukleben.

Nicoletta: Wir haben ausnahmsweise Lust drauf

Aris: Ich widerspreche dir, dass wir uns abfinden müssen, dass es viele nicht interessiert, was wir machen. Ich glaube, dass der Teil, den es interessiert nicht 8 Prozent sind. Das Ziel 20 Prozent hört sich sehr gut an. Dass es mal 26 Prozent gab, gibt mir Hoffnung, dass es auch besser geht. Auf was können wir uns berufen, dass die uns gewählt haben. 8 Prozent sind 3k Leute. Für unsere Arbeit ist das eine zu geringe Legitimation.

Um 20.48 Uhr wird die Sitzung unterbrochen.

Um 21.05 Uhr geht die Sitzung weiter.

5.b Sammelbeschluss

Ab hier Tobi und Adrian anwesend: 25 Stimmen anwesend

Markus SR: Ich schlage vor, wir gehen erstmal in die zweite Lesung, und klären dann da, da einige Beschlüsse ausgelagert werden in Einzelbeschlüsse. Genauer gesagt, der BfH-, RCDS- und Mensabeschluss.

Keine Gegenrede.

1. Lesung:

Kein Wortbeitrag

2. Lesung:

Markus SR: Frage an den ÄRa: Können wir die GO-Änderungen im Sammelbeschluss jetzt beschließen, oder müssen wir das separat machen?

Christian Schliz: Das geht jetzt, könnt es so machen.

Alexander: Was hält uns davon ab?

Antonia: Wenn man das annimmt, ist das zu allen Beschlüssen auf einmal oder machen wir jeden Punkt einzeln?

Tobias: Ich würde das als Formsache sehen, als pure Formalie. Das StuPa war zwar nicht richtig eingeladen, aber die Debatte hatten wir schon. Sonst kommen wir heute nicht raus.

Franka: Ich finde es nicht zu viel Zeit, jeden Punkt einfach einzeln abzustimmen.

Adrian K.: Stimme Franka zu, wenn Debatte aufkommt, sollte das diskutieren werden.

Markus SR: Wir gehen den Sammelbeschluss Punkt für Punkt durch und schauen, wie der Bedarf ist, für einzelne Abstimmungen

GO-Antrag: Markus SR stellt GO-Antrag auf einzelne Abstimmung der Punkte 5,10,15. Dazu werden diese in dritter Lesung als einzelne Anträge abgestimmt.

Abstimmung: (22, 2, 1), (j, n, ent.) angenommen

ÄA von Sophia: Sophia Streichung Punkt 7

Markus SR: Übernehmen als Präsidium den ÄA zur Streichung von Punkt 7 Ich würde gerne das StuPa auffordern, das auch beim Senat einzureichen.

Markus SR: Geht jeden verbleibenden Punkt im Sammelbeschluss einzeln durch und fragt,

ob es noch Wortmeldungen dazu gibt.

Keine Wortmeldungen bei den einzelnen Punkten.

3 .Lesung:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: (24, 0, 0), (j, n, ent.) Alle Punkte außer 5,10,15 wurden im Sammelbeschluss beschlossen.

3. Lesung: zu Punkt 5

keine Wortbeiträge

Abstimmung: (20, 5, 0), (j, n, ent.) Punkt 5 ist angenommen

3. Lesung: zu Punkt 10

keine Wortbeiträge zu Punkt 10

Abstimmung: (20, 4, 1), (j, n, ent.) Punkt 10 ist angenommen

3. Lesung: zu Punkt 15

Adrian K.: Ich möchte nur sagen, dass es schon erfolgt ist. Unser Beschluss ändert nichts an der Sachlage

Abstimmung: (15, 4, 6), (j, n, ent.) Punkt 15 ist angenommen

Persönliche Erklärung von Tobias Deeg: Die Lebenszeit kriegt keiner von uns zurück.

5.c Änderung der Satzungen

1. Lesung:

Keine Wortmeldungen

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3 .Lesung:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: (23, 1, 1), (j, n, ent.)

6 Wahlen

GO-Antrag: Markus SR stellt GO-Antrag auf drei Zählkommissionen für Wahl des Vorstandes und zwei für die anderen Wahlen.

Keine Gegenrede

Vorstandswahl-Zählkommission: Alexander Hallitschke, Tom Castendiek, Adrian Keller, Paul Hegenberg

Zählkommission für andere Wahlen:

1. Block: Niklas Hemken, Sarah Raab, Philipp Kohle, Markus Magarin

2. Block Antonia Bielefeld, Aris Lemonidis, Tutti, Charlotte

Wahlen 1. Block: SK Fragen der Lehrerbildung, HoC-Beirat, Finanzausschuss, Kontrollkommission Notlagenhilfe (Adrian Keller), Stellvertretung SKSL, SKSL

Wahlen 2. Block: Kontrollkommission Notlagenhilfe (Christian Schliz), Finanzausschuss (ab 01.05.2025), Wahlausschuss, Kommission Lehrerausbildung, MINT-Kolleg.

6.a Vorstand (AStA)

Markus SR: Schlägt für den Vorstand vor: Tobias Deeg und Gregor Ulbricht für den 1. und 2. Vorsitz, Arian Mulas und Amelie Grull für Finanzreferat 1 und 3, Annika Perchner und Niklas Hornberg für Innen 1 und 2, Markus Magarin für Außen 1, Nicoletta Pütz und Tobias Wiese für HSG 1 und 2, Nina Schüßler und Hanna Studinsky für Presse 1 und 2, Sascha Gruber und Linus Brauer für Sozial 1 und 2, Elisé Wamen und Mary Shopitan für International 1 und 2, Jakob Ostermann und Franka Fockel für Chancengleichheit 1 und 2, Felix Häußler und Sofia Carbone Sarmiento für Umwelt 1 und 2, Antonius Idvorean und Ruben Dittmann für Kultur 1 und 2, Yannik Enns und Tom Schindelhauer für IT 1 und 1 sowie Madleen Richter und Damian Spinola für Unifest 1 und 2.

Markus SR: Fragt ob noch wer für den Vorstand kandidieren will.

Keine Weiteren Bewerbungen für die Vorstandswahl.

Vorsitz 1: (20, 2, 3), (j, n, ent.) Tobi nimmt die Wahl an

Vorsitz 2: (24, 1, 0), (j, n, ent.) Gregor nimmt die Wahl an

Finanzen 1: (25, 0, 0), (j, n, ent.) Adrian Mulas nimmt die Wahl an

Finanzen 3: (25, 0, 0), (j, n, ent.) Amelie Grull nimmt die Wahl an

Innen 1: (25, 0, 0), (j, n, ent.) Annika Perchner nimmt die Wahl an
Innen 2: (25, 0, 0), (j, n, ent.) Niklas Hornberg nimmt die Wahl an
Außen 1: (24, 0, 1), (j, n, ent.) Markus Magarin nimmt die Wahl an
Außen 2: unbesetzt
International 1: (25, 0, 0), (j, n, ent.) Elisé Wamen nimmt die Wahl an
International 2: (24, 0, 0), (j, n, ent.) Mary Shopitan nimmt die Wahl an
Umwelt 1: (25, 0, 0), (j, n, ent.) Felix Häußler nimmt die Wahl an
Umwelt 2: (25, 0, 0), (j, n, ent.) Sofia Carbone Sarmiento nimmt die Wahl an
Kultur 1: (25, 0, 0), (j, n, ent.) Antonius Idvorean nimmt die Wahl an
Kultur 2: (24, 0, 1), (j, n, ent.) Ruben Dittman nimmt die Wahl an
IT 1: (22, 2, 1), (j, n, ent.) Yannik Enns nimmt die Wahl an
IT 2: (25, 0, 0), (j, n, ent.) Tom Schindelhauer nimmt die Wahl an
Unifest 1: (25, 0, 0), (j, n, ent.) Madleen Richter nimmt die Wahl an
Unifest 2: (25, 0, 0), (j, n, ent.) Damian Spinola nimmt die Wahl an
HSG 1: (25, 0, 0), (j, n, ent.) Nicoletta Pütz nimmt die Wahl an
HSG 2: (23, 1, 1), (j, n, ent.) Tobias Wiese nimmt die Wahl an
Presse 1: (24, 0, 1), (j, n, ent.) Nina Schüßler nimmt die Wahl an
Presse 2: (24, 0, 1), (j, n, ent.) Hannah Studinsky nimmt die Wahl an
Sozial 1: (23, 1, 1), (j, n, ent.) Sascha Gruber nimmt die Wahl an
Sozial 2: (25, 0, 0), (j, n, ent.) Linus Brauer nimmt die Wahl an
CHG 1: (25, 0, 0), (j, n, ent.) Linus Ostermann nimmt die Wahl an
CHG 2: (25, 0, 0), (j, n, ent.) Franka Fockel nimmt die Wahl an

6.c Wahlausschuss

Wahlzeitraum: 01.01.2025 - 31.08.2025

Zur Wahl stehen: Yannik Enns, Nicoletta Pütz, Kris Weyrich, Daniela Weidel

Keine weiteren Bewerber:innen
(23, 0, 1), (j, n, ent.) alle vier Gewählten nehmen die Wahl an.

6.d Finanzausschuss

Wahlzeitraum: 01.05.2024 - 30.04.2025
zur Wahl steht: Alexander Hallitschke
(23, 1, 1), (j, n, ent.) Alexander nimmt die Wahl an
Wahlzeitraum 01.05.2025 -30.04.2024
zur Wahl stehen: Alexander Hallitschke, Adrian Keller
(24, 0, 0), (j, n, ent.) beide nehmen die Wahl an

6.f Kontrollkommission der Notlagenhilfe

Amtsperiode: 01.04.2025-31.03.2026 zur Wahl stehen: Adrian Keller, Christian Schliz
Wahl Adrian Keller: (23, 0, 2), (j, n, ent.) und nimmt die Wahl an

Christian Schliz: Stellt sich vor.

Niklas: Hast du irgendwelche politischen Affiliations?

Christian Schliz: actually nicht.

Wahl Christian Schliz: (17, 0, 1), (j, n, ent.) und nimmt die Wahl an

6.h Senatskommission für Studium und Lehre

Amtsperiode: 01.10.2024-30.09.2025 zur Wahl steht: Mahima Rajpal
(24, 0, 1), (j, n, ent.) Mahima Rajpal nimmt Wahl an

Stellvertretung:

Amtsperiode: 01.10.2024-30.09.2025
zur Wahl steht: Franka Fockel
(24, 0, 1), (j, n, ent.) Franka Fockel nimmt Wahl an

6.j Senatskommission für Fragen der Lehrerausbildung

Legislatur: 01.10.2024 - 30.09.2025
zur Wahl steht: Ronja Moench
(23, 0, 2), (j, n, ent.) Ronja Moench nimmt Wahl an

6.1 Kommission Lehrerbildung Karlsruhe

Zeitraum: 01.10.2024 - 30.09.2025
zur Wahl steht: Ronja Moench
(24, 0, 0), (j, n, ent.) Ronja Moench nimmt die Wahl an

6.m Beirat des House of Competence

Amtsperiode: 01.04.2025-30.04.2025 zur Wahl stehen: Alena Börs, Adrian Keller, Felix Häusler
GO-Antrag auf en bloc Wahl

(23, 1, 1), (j, n, ent.) Alena Börs, Adrian Keller, Felix Häusler nehmen die Wahl an

6.o MINT-Kolleg Planungsausschuss

zur Wahl steht Annika Perchner

(24, 0, 0), (j, n, ent.) Annika Perchner nimmt Wahl an

6.p zentrale Kommission zur Verteilung der Qualipaktmittel

Wahlzeitraum: ?

zur Wahl stehen Tobias Deeg, Sascha Gruber, Linus Brauer, Franka Fockel, Sarah Raab

Ergebnis:

Sarah 23

Linus 23

Franka 19

Sascha 17

Tobi: 14

Damit sind gewählt: Sarah Raab, Linus Brauer, Franka Fockel, Sascha Gruber

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Alp: verlässt um 22.22 Uhr die Sitzung

7 Berichte

7.a AStA

Sascha: Was haben wir noch nicht geheilt?

Adrian K.: Ein paar Wahlen, wird von Innenreferat und Präsidium für gesorgt, dass beim nächsten Mal gewählt wird. Wir prüfen, was in nicht gewählten Amtszeiten passiert ist. Außer Vorstand ist nichts kritisches oder relevantes passiert. Vorstand wird noch übel. Nach den nächsten Wahlen ist das StuPa raus.

Sascha: Berichtet vom AStA: Sitzungstermine in der vorlesungsfreien Zeit sind festgelegt, wir haben Geld freigegeben für AK Fahrradcampus.

7.b FSK

Jan: Berichtet: Es war eine unübliche Sitzung. Haben eine Person in Finanzausschuss gewählt. Es gab Berichte.

Alexander: 23.23 Uhr: verlässt Sitzung

7.c Senat

Tobias: Berichtet: Präsident will Effizienz des Senats steigern. Will sich nicht eingestehen, dass es an seiner Sitzungsleitung liegt. Gab einen Bericht über die Studierendenzahlen. Weiblicher Anteil ist recht konstant, leider unter 30 Prozent. Bei ausländischen Studierenden gab es einen Anstieg. Allgemein hat sich der Knick von Corona gefangen. Sind nicht mehr das Sorgenkind von BW, das ist jetzt Stuttgart.

Jan: Aus Bereichsrat: Ist sehr kurzfristig auf Tagesordnung gekommen, kann sein, dass es erst nach der Sitzung klar wurde, worum es eigentlich geht.

Tobias: Update zu Hochschulfinanzierung. Stand heute: letztes Arbeitstreffen. Dann Abschluss und Formalia. Nächstes Jahr trotzdem Nullrunde, das wirkt sich auch auf die Zinsen aus. Sind paar Millionen pro Jahr. Steht in Aussicht, für ausfallende Tutorien Ausgleichszahlungen machen. Angedacht dass Ressourcen für Chancengleichheit von Professoren Anzahl abhängig.

Adrian K.: Hängt von Ministerin ab. Sie ist unzufrieden mit den Mitteln, die ihr zu Verfügung stehen. Sie spekuliert auf Nachtragshaushalt mit neuer Landesregierung.

Adrian K.: Zufriedenheit mit Präsident scheint gering zu sein. Wollen uns mal mit den Senatsmitgliedern zusammensetzen. Sehe nicht, dass es zukunftssträftig ist, mit diesem Präsident. Wir halten euch auf dem Laufenden

7.d Bericht ÄRa

Anm.: Dieser unter-TOP wurde nach zwischen TOP 5a und TOP 5b behandelt.

Christian Schliz berichtet. Siehe hierzu das Protokoll des ÄRa vom 18.02.2025.

Alexander: Adrian ist ja fälschlicherweise im ÄRa mitgewählt. Was ist mit seinem StuPa Mandat?

Adrian K.: Ich bin gerade Vorstand, und ich vertrete heute Elisé als StuPa-Abgeordneten

7.e Hochschulgruppenreferat

Anm. Dieser unter-TOP wurde zwischen TOP 5a und TOP 5b behandelt.

Tobias Wiese: Berichtet:

Politische Gruppen fallen eigentlich nicht in unsere Hochschulgruppensatzung, da Primärzweck nicht erfüllt ist. Bei der nächsten Rückmeldung fallen die raus. Insbesondere politische Bildung und Volksbildung werden durch die Gruppen eben nicht verfolgt.

Niklas: Schwierig. Finde, dass politische Hochschulgruppen schon was machen, zumindest der SDS macht mindestens 10 Veranstaltungen. Wie Genosse Deeg sagt, können wir keine Hochschulgruppensatzungsänderung machen, dass politische HSGs normale HSGs sind.

Tobias Wiese: Können wir probieren. Wie ist das mit Hochschulgruppen, die über den 1. April zurückgemeldet werden?

Tobias Wiese: Wenn das vorher angemeldet wurde.

Tobias: Wir müssen einfach die Satzung ändern.

Tobias Wiese: Nächste Woche kriegen wir nicht hin?

Alexander: Laufen jetzt wirklich alle politische HSGs aus?

Adrian K.: Zunächst nächste Woche kann keine StuPa Sitzung stattfinden. Vieles bedarf ohnehin Vorbereitungszeit.

Tobias Wiese: Politische Bildung muss ausschließlich neutrale Information sein. Das sind politischen HSGs nicht. Den Rest kann ich dir gerne nachreichen.

GO-Antrag: Sascha stellt GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste.

Abstimmung: (13, 7, 4), (j, n, ent.) Die Rednerliste wird geschlossen

7.e.1 Sonstige Berichte

Sophia wird aus dem Präsidium ausscheiden, es wäre schön, wenn wir eine Nachfolge finden, die uns auf die Finger schuaen kann und weiterhin hilft.

Sophia: Plan ist, dass ich den März mache, danach bin ich weg. Kann nicht versprechen, dass es nicht stressig wird, aber es ist wichtig.

Jan: Wir sind euch dankbar, wenn ihr StuPa-Präsidium macht. Es passiert immer mal, dass man Mist baut, aber da reißt euch niemand den Kopf ab.

8 Sonstiges

Tom: Was hat sich mit den AfD-Abgeordneten getan?

Tobias: AStA hat eine offizielle Mail geschrieben und nachgefragt. Bisher gab es noch keine Rückmeldung.

Niklas: Es gibt eine Demo dagegen am Donnerstag 17 Uhr vor die Schwarzwaldhalle.

Adrian K.: Drucken wir noch Demoschilder? Wie koordinieren wir die Störaktionen?

Niklas: Die Demo plant Flyer auszuteilen.

Franka: Studis gegen Rechts wollte Buttons machen, ich weiß aber nicht, ob das noch klappt.

Antonia: Das AStA ist dort als studentische Repräsentation eingeladen, ich hätte gerne, dass

ihr da politische Neutralität wahrt.

Franka: Nein, ich darf offiziell gegen Nazis sein.

Sophia: Ich dachte wir hatten letzte Sitzung beschlossen, dass wir die Abgeordneten nicht da haben wollen, oder habe ich da etwas falsch verstanden? Dann sind Protestaktionen ganz im Sinne davon.

Sascha: Das ist wild, dass das von der LHG kommt. Mit dieser pro-faschistischen Haltung sollte man zumindest zum RCDS gehören.

Markus SR: Also wir wurden - wenn auch von einem kleinen Sample mit 8 Prozent - von der Studierendenschaft gewählt. Da solche Aktionen, zwar potentiell vom SDS kommend, damit irgendwo eine Legitimierung durch die Studis haben sollte klar sein. Und Volt, FIPS und JUSOS sehen das sicher genauso.

Tobias: Ich finde es unschön, Leute so persönlich so anzugehen, aber politische Neutralität zu wahren um diese Partei zu legitimieren, finde ich falsch.

Jan: Ich stimme Tobi zu. Ich möchte darauf hinweisen, dass wir zwar angehalten sind, dass wir allgemeinpolitisch neutral sind, aber es hat Tradition, dass wir es nicht sind. Vor allem, wenn alle Gruppen sich nicht dagegen wehren.

Markus M: Puh. An Antonia, ich kann es verstehen, wir bewegen uns in einem demokratischen System, müssen uns in einer Mehrheit bewegen. In meiner Funktion als Repräsentant, der Studierende vertritt, muss ich politische Neutralität wahren. Aber wir werden denen ja nicht an die Gurgel gehen. Das KIT hat leider nicht immer eine tolle Geschichte gehabt. Das muss auch das Präsidium verstehen. Das KIT versucht, uns als ihr Steckenpferd für ihre Politik zu benutzen. Wir halten uns an eine gewisse Etikette.

Adrian K.: Ab dem Moment in dem wir auf der Veranstaltung sind, sind wir nicht mehr Privatpersonen. Ja, wir sind in einer politischen Neutralität. Haben kein Verbot, uns allgemein politisch zu äußern. Sehe aber kein Problem, wenn wir uns gegen eine Politik stellen, die gegen Studis ist. Wir hatten auch schon Zettel auf den Klos verteilt. Es verändert sich halt, gegen wen es geht.

Tom: Fand die Aussage von Antonia gerechtfertigt, im Sinne, dass man es betrachten muss. Es geht ja nicht darum, wie viele SDS-Leute ins StuPa gewählt wurden. Ihr sollte überlegen, ob man auf der Veranstaltung als AStA-Vertreter besser nicht voll drauf geht.

Sophia: Finde es, als Person mit Migrationshintergrund, etwas absurd, wenn ich als Repräsentant jemanden respektieren soll, der meine Existenz in diesem Raum, in diesem Land nicht respektiert.

Markus M: Hast recht, wir sollten die Kritik ausweiten. Die Grünen haben in den letzten Jahren genug Mist gebaut. Dann sind wir wieder neutral.

Franka: Auf allen KIT Veranstaltungen wo ich war, war ich immer KIT. Wichtiger: wir dürfen

uns ja gegen einzelne Punkte der AfD positionieren.

Markus SR: Allgemein: Ich glaube dass unter Studierenden die Wahlanteile anders aussehen, als in der Allgemeinbevölkerung. Das haben wir bei der Europawahl z.B. beim Wahlergebnis in der Oststadt, wo viele Studis leben gesehen, das auch mit dem Wahlergebnis der Studierendenparlamentswahlen korreliert. Wir sind auch in der Pflicht, uns für internationale Studis einzusetzen. Deshalb sollten wir hier bisschen zeigen wo wir stehen.

Um **00:02 Uhr** wird die Sitzung von **Markus SR** geschlossen.